

HISTORY AND FACTS I



- result of decades of work by Dr Meinhard Stark
- cooperation between the Federal Foundation and the Department of Eastern European History at the University of Bonn
- Federal Foundation by legal mandate good repository and obliged to maintain archive

HISTORY AND FACTS II

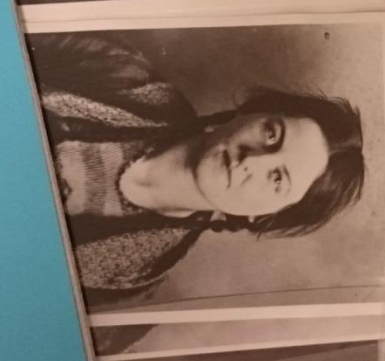
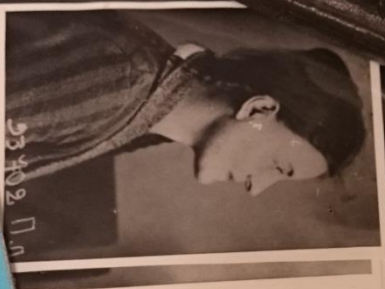


- approx. 280 interviews with former Gulag prisoners and partly with their relatives
- interviews since Nov. 1989
- in total about 1,200 hours
- additionally photos, copies from Soviet files, personal documents and memorabilia
- interviews and documents are digitised



Z.PDF
Mappe liegt im Karton 2 oben auf

• Kopien aus Familienfotoalbum	01
• Wohnhaus in Lauban, 1924, mit Rückseite	02-29
• Gertrud mit ihrer kleinen Schwester, 1921	30-31
• Gertrud mit Stiefmutter, 1928, Gertrud Mitte	32
• Gertrud, rechts, mit Schwestern Ruth u. Rena, 1928	33
• Gertrud, Mitte, mit Freundin, 1929	34
• Gertrud, rechts, mit Eduard Platais, Verlobung, 1932	35
• Gertrud mit Karl Eduard Platais, bei Moskau, 1933	36
• Gertrud, rechts, mit Datsche, 1933/34	37
• Gertrud mit Karl Eduard Platais, 1933	38
• Gertrud, rechts, mit Datsche, 1933/34	39
• Gertrud mit Karl Eduard Platais, 1934	40
• Gertrud, rechts, mit Datsche, 1933/34	41
• Gertrud mit Karl Eduard Platais, 1934	42-43
• Gertrud, rechts, mit Datsche, 1933/34	44-47
• Gertrud mit Karl Eduard Platais, 1934	48
• Gertrud, 1950	49
• Gertrud, 1955	50
• Gertrud mit Leidensgefährtinnen Eva Bostedt und Trude Braun in der Verbannung,	51
• Karaganda, 1955	52
• Gertrud mit Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher in der Verbannung, Karaganda, 1957	53
• Gertrud mit Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher und Lebensgefährtin Julius in der Verbannung,	54-56
• Karaganda, 1957	57
• Gertrud mit Lebensgefährtin Julius in der Verbannung, vor ihrer Hütte, 1959	58
• Gertrud, links, mit Schwestern Ruth u. Rena, 1961	59
• Gertrud, links, mit Leidensgefährtin Trude Braun, 1964	60-63
• Gertrud, 1979	64-70
• Während Drehaufnahmen in Karaganda und Malikowka für Film „Karaganda“, 1993, mit Leidensgefährtin Frieda Siebenaicher von Christiane Rittner, der Autorin des Gespräches, 1991, mit Negativen	





MAKING ACCESSIBLE THROUGH ARCHIVAL DESCRIPTION I

AUGIAS-Archiv 9.1 - [Ebene: 1; Vorhandene Verzeichnungseinheiten in Ebene 2: 1; Bilder: 0; PDF: 2; Multimedia-Files: 1; Indexbegriffe: 0]

Bestand: MSGA Meinhard Stark: Gulag-Archiv v. Num.: 24 Systematikgruppe 1: Systematikgruppe 2:

Opfergruppe: Häftling Überlieferungen von: 2007 Überlieferungen bis: 2007 Dat. => Findbuch: 2007

Name: Bukauskas (name) Vorname: Vytautas (surname) Pseudonym:

Geburtsjahr: 1928 (birth dates) Geburtsort: Dorf bzw. Stadt in Litauen Nationalität: Litauisch (nationality) Staatsbürgerschaft: Litauen (citizenship)

Geschlecht: männlich (education) Familienstand: verheiratet Anzahl Kinder: 2 Politische Orientierung: antisowjetisch (political orientation) Religiöse Orientierung: katholisch (religion)

Bildung: höhere, Studium Beruf/Tätigkeit: Ingenieur (job) Todesjahr:

Überlieferungen

- Interview in Russisch, 2007, 01, 2-43 h
- Schriftliche Überlieferungen
 - Bukauskas 01.PDF

Inhalt	
Deckblatt	B-1
Interviewaufzeichnungen 2007	B-2
Standardfragebogen	B-3 - B-4
Transkript	1-40
 - Bukauskas 02.PDF

Fotos und Dokumente	
Inhalt	1
Foto vom Lagerentlassungsschein, 1956	2-3
Lagerentlassungsschein, 1956	4
Lagerentlassungsschein, 1956, Rückseite	5
Vytautas Bukauskas während des Interviews, 2007	6-21
Vytautas Bukauskas als Häftling, 1956	22-23
Rückseite des Fotos	24
Vytautas Bukauskas (rechts) mit einem Mithäftling im Gulag, 1956	25-26
Rückseite des Fotos	27
Beerdigung eines Mitgefangenen, in Warkuta 1955	28
Rückseite des Fotos	29

PDF- und Audio-Dateien: Audio

Besondere Hinweise:

WEB.DE Club - E-Mai... Posteingang - M.Buc... 26 Erinnerungen Versöhnungsarchiv... TOP LR - Nachricht (... Microsoft Excel - Ko... Blaszyk; Rosel Vorstellung Gulag-Ar... AUGIAS-Archiv 9.1 - ... DE 12:38

MAKING ACCESSIBLE THROUGH ARCHIVAL DESCRIPTION II

AUGIAS-Archiv 9.1 - [Ebene: 2; Vorhandene Verzeichnungseinheiten in Ebene 3: 0; Bilder: 0; PDF: 0; Multimedia-Files: 0; Indexbegriffe: 0]

Bestand: MSGA Meinhard Stark: Gulag-Archiv | v. Num.: 24 | Systematikgruppe 1: | Systematikgruppe 2: |

Name: Bukauskas | Vorname: Vytautas | Pseudonym: |

Jahr der Verhaftung: 1952 | Ort/Region der Verhaftung: Kaunas **year and place of imprisonment**

Jahr des Urteils: 1952 | Urteil durch: SMT | Ort/Region der Verurteilung: Kaunas **year, court and place of sentencing**

Paragraph und Inhalt des Paragraphen: 58.1a Verrat der Heimat | Verhängte Haftstrafe: 25 **paragraphs and prison sentence**

Zweiter Paragraph: 58.10 Antisowjetische Agitation und Propaganda

Dritter Paragraph: 58.11 Jede Art organisierter konterrevolutionärer Tätigkeit

Haftort/Lagerkomplex: Workuta/Workutlag | Jahr der Entlassung: 1956 | Haftzeit von-bis: 1952-1956 | Abgeleistete Haftjahre: 4 **detention details**

Verbannungszeit von-bis: | Verbannungsregion: |

Jahr der Rehabilitierung: 1989 | Rehabilitiert durch: Oberstes Gericht der Litauischen SSR **rehabilitation**

Lebensmittelpunkt nach der Entlassung: seit 1956 bei Vilnius, Litauische SSR bzw. Litauen **centre of life after release**

Taskbar: WEB.DE Club - E-Mai..., Posteingang - M.Buc..., 26 Erinnerungen, Versöhnungsarchiv..., TOP LR - Nachricht (...), Microsoft Excel - Ko..., Błaszczyk, Rosel, Vorstellung Gulag-Ar..., AUGIAS-Archiv 9.1 - ... | DE | 12:40

THE PATH TO THE PUBLIC I

- separate sub-page on foundation website:
<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/archiv/gulag-zeitzeugenarchiv>



THE PATH TO THE PUBLIC II



- excerpts from currently 19 interviews in a total length of approx. eleven hours
- access via names and content
- all interview clips with photos and other documents from the interviewees' lives plus rehabilitation
- German language, no foreign language version

< ARCHIV

Gulag-Zeitzeugenarchiv

Der Begriff Gulag ist zum Synonym für den sowjetischen Terror geworden, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen. Trotz schwerster körperlicher Arbeit, Hunger und Misshandlungen gab es Menschen, die das Straflager überlebten. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Historiker Dr. Meinhard Stark etwa 300 ehemalige Lagerhäftlinge bzw. ihre Kinder in Russland, Polen, Kasachstan, Litauen und Deutschland interviewt.

Introduction of the Gulag
Eyewitness Archive and access
to the individual interview clips

 Anhören 

Herkunft des Bestandes und Motivation der Sammlung

Im Rahmen eines von der Bundesstiftung geförderten Projektes der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn sind die über 1.200 Stunden umfassenden Gespräche von Dr. Meinhard Stark ebenso wie die schriftlichen Unterlagen im Umfang von mehr als 46.000 Blatt digitalisiert worden. 2015 hat die Bundesstiftung Aufarbeitung die Interviews in ihr Archiv übernommen.

Interviews mit ehemaligen Gulag-Häftlingen und anderen persönlichen Überlieferungen sind Einsatz und Ergänzung für offizielle Akten, deren Zugang in der Russischen Föderation beschränkt ist. In den Interviews wird die Perspektive der Verfolgten deutlich. Ihre Geschichte rücken offizielle Dokumente der Lageradministration in ein anderes Licht.

Männer und Frauen



Rosel Blasczyk

Rosel Blasczyk, geboren 1928 in Groß Wandritz, floh 1945 mit ihrer 8-köpfigen Familie vor der heranrückenden Sowjetarmee nach Westdeutschland.

Weiterlesen 



Heini Fritsche

Heini Fritsche wurde 1929 geboren und wuchs in Sachsen auf. 1945 trat er in die SPD ein und stimmte gegen die Vereinigung mit der Kommunistischen Partei und wurde zugleich Mitglied der SED.

Weiterlesen 



Luise Hörmann

Luise Hörmann wurde 1922 in einem Dorf in der heutigen Ukraine geboren. Ihr Vater war Landwirt und Prediger der baptistischen Kirche.

Weiterlesen 



Horst Hennig

Horst Hennig, 1934 in Krüssau geboren, wurde von seinem Vater, einem begeisterten Anhänger des Nationalsozialismus, auch in diesem Sinne erzogen und engagierte sich aktiv in der Hitlerjugend.

Weiterlesen 



Karl Heinz Vogeley

Karl Heinz Vogeley, 1929 in Haldensleben geboren, malte Anfang 1945, gemeinsam mit anderen HJ-Mitgliedern, Durchhalteparolen und Symbole des Werwolfs an Mauern und Schaufelstern in seiner Heimatstadt.

Weiterlesen 



Horst Lange

Horst Lange, 1927 in Leipzig geboren, geriet im April 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft.

Weiterlesen 



MEDIATHEK

Gulag-Zeitzeugen: Ernst-Friedrich Wirth



Anhören

Podcast aus der Reihe "Gulag-Zeitzeugen" von Dr. Meinhard Stark.

Datum 21.06.17

Typ Audio

Thema [Repression und Haft](#) [Gulag](#)

Ernst-Friedrich Wirth, 1932 in Meuselwitz geboren, bildete mit sieben Mitschülern einen lockeren Gesprächskreis, in dem sie sich mit Fragen der Demokratie und der aktuellen politischen Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. DDR beschäftigten. Nachdem ein Teilnehmer des Gesprächskreises bei einem Verhör die Namen der anderen Jugendlichen verriet, wurde Ernst-Friedrich Wirth 1952 verhaftet und von einem sowjetischen Militärtribunal wegen „bewaffnetem Aufstand“, „Spionage“, „Terrorakten“ sowie „Antisowjetischer Agitation und Propaganda“, gemeinsam mit drei anderen Teilnehmern zum Tode verurteilt, wobei er als einziger begnadigt wurde. Im Dezember 1952 erreichte er den Lagerkomplex von Workuta, wo er schwere Zwangsarbeit, u. a. beim Gletschbau, leisten musste. Anfang 1954 erfolgte die Verlegung in das Entlassungslager Suchoebwodnoje bei Gorki, von wo aus er im Januar 1956 die Rückfahrt in die Bundesrepublik Deutschland antreten konnte.

Manuskript

Podcast-Manuskript

Biografie

Ernst-Friedrich Wirth



Gesamter Podcast



Vorgeschichte



Verhaftung, Verurteilung, Transport



Lagertopografie und Haftordnung



Haftalltag und Zwangsarbeit



Häftlinge



Überleben



Das Leben danach

Introduction of the interviewee with short biography, interview clip, access to interview chapters, image material, rehabilitation certificate, transcription for download etc.



THE PATH TO THE PUBLIC III

Screenshot: Additional information

Weiterführende Informationen



Didaktisches Material & erfahrungsgeschichtliche Podcasts für den Unterricht didactic material and experiential podcasts for the classroom 

Dokumentar-Features documentary features (audio) 

Dokumentarfilme documentaries (references to films) 

Findbuch finding aid 

Veranstaltungen Gulag-related events of the foundation for streaming 

THE PATH TO THE PUBLIC IV

Didaktisches Material & erfahrungsgeschichtliche Podcasts für den Unterricht

didactic material and experiential podcasts for the classroom

Unsere Zeitzeugen wurden zu Themen wie ihrer biografischen Vorgeschichte, Verhaftung, Transport oder dem Haftalltag in den Lagern befragt. Ihre Berichte sind hier mit einer erklärenden Einleitung thematisch zusammengefasst abrufbar. Die Podcasts können für nichtkommerzielle Zwecke kostenlos verwendet werden, zum Beispiel im Schulunterricht.

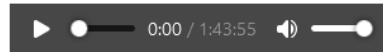
Didaktische Vorschläge zu den Gulag-Podcasts von Meinhard Stark 

didactic material for school lessons to download

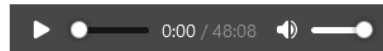
Jugendliche und Erwachsene im Gulag



Kapitel 1: Das Leben vor der Verhaftung



Kapitel 2: Verhaftung, Verurteilung, Transport



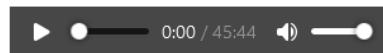
Kapitel 3: Lagertopografie und Haftordnung



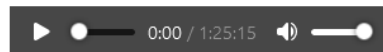
Kapitel 4: Haftalltag und Zwangsarbeit



Kapitel 5: Häftlinge



Kapitel 6: Überleben



Kapitel 7: Das Leben danach

summary of all statements, e.g. on “Imprisonment, conviction, transport“ or “Prison life and forced labour“

THE PATH TO THE PUBLIC V

Screenshot: Documentary features

Dokumentar-Features



- Brunhilde und Rudolf Hebel – zwei deutsche Kommunisten in den Fängen von Gestapo und NKWD
- Frauen im Gulag: Innenansichten des Lagers Akmolinsk
- Aufstand der Gulag-Häftlinge im Straflager Workuta 1953
- Frauen in Workuta. 1948 bis 1955
- „Ich bitte um Auskunft über den Verbleib...“. Anfragen zu verhafteten DDR-Bürgerinnen und Bürgern Anfang der 1950er Jahre
- Ruth und Johannes Oesterhelt. Ein Ehepaar im Gulag.

audio documentary features in a current total length of about six hours

Im Namen beider Eltern erlauben sich hiermit ihre Vermählung bekannt zu geben

*Johannes Oesterhelt
u. Frau Ruth geb. Kalauch*

*3. Dezember 1960
Dresden, am ~~8. Mai 1948~~*

Lockwitzer Str. 81

Dr 32 50

4. 48 RI 876

Im Namen beider Eltern erlauben sich hiermit ihre Vermählung bekannt zu geben.

Johannes Oesterhelt
u. Frau Ruth geb. Kalauch

3. Dez. 1960
Dresden, am ~~8. Mai 1948~~

Lockwitzer Str. 81



THE PATH TO THE PUBLIC VI

Screenshot: Information events

Veranstaltungen



- [Frauen im Gulag. 1938-1955. Zwei Generationen | 05.03.2020](#)
- [Diese Zeilen sind mein ganzes Leben... Briefe aus dem Gulag. | 03.04.2019](#)
- [Die Macht der Erinnerung - GULAG-Gedenken in Russland | 28.06.16](#)
- [Die Stimme des Gulag: Neuer Archivbestand der Bundesstiftung Aufarbeitung | 28.10.2015](#)
- [Vergessene Opfer: Kinder des Gulag | 24.09.2013](#)
- [Frauen im Gulag | 06.03.2012](#)
- [Die Gezeichneten. Gulag-Häftlinge nach der Entlassung | 04.05.2010](#)

information events of the Federal Foundation for the Study of the Communist Dictatorship in Eastern Germany in the Gulag Witness Context online

CONTACT



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
(Federal Foundation for the Study of the Communist
Dictatorship in Eastern Germany)

Dr. Matthias Buchholz

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Fon: +49 (30) 31 98 95-219

E-Mail: m.buchholz@bundesstiftung-aufarbeitung.de